

Drei „letzte Seiten“ aus

1. <http://www.brunoreisdorff.de/keinAPRIL-SCHERZ-01-04-2009.pdf>
2. <http://www.brunoreisdorff.de/wieZWISCHENgeschieht.pdf>
3. <http://www.brunoreisdorff.de/niemand-antwortet.pdf>

„Kann“ brennend geschehensinteressiert fragendes Bewusstwerden Geschehen „entscheidend beeinflussen“?

Dass brennendes Geschehensinteresse einen sehr entscheidenden Einfluss auf das Geschehen „haben kann“ – Geschehen/Werden ist keine „wild zusammen-gewürfelte Reihe von Zufällen“ –, betrachte ich seit Juni 2006 durch eine sogenannte „Zufallsreihe“ als „in erschlagendem Umfang dokumentiert“ (Thema meiner Datei [MosaischeBEWUSSTWERDUNGsFOLGE.pdf](#)). Ich mache in diesem erstaunlichen Wirkungs-Zusammenhang am 14.12.2013 auch auf [4Direktverbindungen.pdf](#) aufmerksam, weil in diesen „Jahre später begonnenen Aufzeichnungen“ zum Thema „Determiniertheit und Zufälligkeit“ die in allen Geschehensbereichen dialogisch-authentisch wirksame „zwischen-schöpferische Fragenoffenheit“ als „unvorhersehbar entscheidend“ auffällt...

Und woran »hängt sich« bis heute... der „heutige Glaubensvorstellungs-Illusions-Stand“? - erkennbar an eine totalitäre Ausgrenzungsmethode!

Der heutigen endsieg- und überlegenheits-orientierten Glaubensvorstellungs-Welt ist die brennend geschehensinteressierte Frage nachweislich sehr weitgehend abhanden-gekommen. Ich wurde in meinen sorgfältigen Langzeitdokumentationen (scheinbar „sehr verschiedener“ Geschehensbereiche) immer wieder mit einer behördenübergreifend Fragen ausgrenzenden Grundhaltung einzelner Entscheidungs-Beteiligter konfrontiert, die sich so beschreiben lässt: **Verschone mein persönliches Bewusstwerden mit der geschehensinteressierten Frage! Ich bin schließlich Parteimitglied** (der Name der jeweiligen „Partei-Zugehörigkeit“ tut im Prinzip nichts zur Sache) **und so daran gebunden, mich mit der ART von Fehlerlosigkeits-Darstellung zu solidarisieren, die »in unserem Programm steht«!**

Wie „schon länger bekannt“, gibt es nur einmaliges Geschehen/Werden zwischen. Zumindest aus meiner Sicht ergeben sich bemerkenswert „unaufhörlich inzwischen“ folgende unabweisbare Fragen:

1. **Welcher primitiv-lineare Ungeist bleibt es, der die vollkommen unzertrennliche Einzigartigkeit des Geschehens/Werdens ignorant verkennt?** (Oder könnten es mehrere konkurrierende Mächte sein – wenn JA: wie „viele“? –, die dafür sorgen, dass nirgendwo und -wann unveränderliche Zustände aufkommen können? Bisherige Versuche, GUT und BÖSE als konkurrierende Mächte „erklären“ zu wollen, haben immer wieder in sehr ähnlicher Weise irregeführt.)
2. **Kann es als »letztendlich günstig sich heraus-stellen«, wenn weiterhin alle jeweils augenblicklich als »passend vorstellbaren« Methoden zur »höchst«-kultivierten Selbstbetroffenheits-PFLEGE angewandt werden?**
3. **WOHIN genau mit weltweit »HÖCHST«-kultivierter Selbstbetroffenheits-PFLEGE? (Die primitiv-linearen Ausgrenzungs-Bemühungen gegenüber als „unzugehörig“ Bewerteten nehmen zu.) Inwiefern« sind diese absurden Exkommunikations-Bemühungen tatsächlich „ungestraft“ möglich?**

Wenn man weiß, dass Raumzeit nur eine „vorübergehende Randerscheinung von Geschehen“ sein kann, kann es kaum als „angemessen“ bewertet werden, Geschehen nur aus der Raumzeit-Perspektive zu betrachten (also salopp gesagt: „mit Geigerzähler, Zollstock und Stoppuhr“). Wenn zum Beispiel „Teilchen-Geschehen“ zu einer Festlegung auf „auch raumzeitlich ausgerichtete“ Spur-Eigenschaften „sich einlässt“, bleibt es doch in allen „seinen Eigen-Teilen“ eine „bloße Folge-Erscheinung“ – vollkommen ohne urbeständige Bestandteile. Denn jedem Teilchen „bleibt“ seine **unaufhörliche natürliche Eigenschaft**, seine Teilcheneigenschaft allein der **unaufhörlichen Bewegtheit in ihrer einzigartig verbindenden Gegenseitigkeit zu „verdanken“**.

Wir haben also – genau betrachtet – weder die Fähigkeit, uns in die „Betrachtungs-Position“ der „Urform Welle“ zu verflüchtigen, **noch die Fähigkeit, uns in die „raumzeitlich-wahre Betrachtungs-Position“ zu „verflüchtigen“**. (WAS und WIE GESCHIEHT ist wahr. WAS und WIE GESCHIEHT ist – integrativ genau betrachtet – nicht vorstellbar und nicht darstellbar; Geschehen/Werden ist in letzter Konsequenz nicht an einem fassbaren Ursprung verankert und nicht zeiträumlich einzugrenzen.)

Es gibt – entgegen extrem verbreiteten Vorstellungen – Fragen, die aufzeigen, dass die unmittelbaren Gegenseitigkeits-Grundvoraussetzungen des urschöpferischen Zwischen (z.B. erkennbar „in“ zwischenmenschlicher Kommunikation) sich jeder versimpelnden Verortbarkeit überraschend „vollkommen widersetzen“ – sogar ohne „raumzeitlich ausgerichtete“ Spur-Eigenschaften, die man „sich vorstellen“ oder „genauso woanders finden“ könnte.

Wie „schon länger bekannt“ gibt es sehr viele „berichtete Anzeichen“ dafür, dass Nahtoderfahrene **„während ihrer Nahtod-Aphasie“** vollkommen damit aufgehört haben, „gefundene“ Worte (also „verpasste Namen“) als gefundenes Wissen zu bewerten. Denn ihnen wurde unmittelbar bewusst: das begrifflich vermittelte Geschehen ist nicht das Geschehen, sondern nur „eine Begriffswelt“, die wir vom Geschehen „uns machen“*.

Wenn außer einmalig-unzertrennlichem GESCHEHEN/WERDEN zwischen... nichts Wirkliches möglich ist, könnte vielleicht („wann“?) überdenkenswert „persönlich“ bewusstwerden, dass **einmalig-unzertrennliches GESCHEHEN/WERDEN zwischen... nicht „innerhalb Raumzeit“ zeitlinear** sich ereignet (also nicht „innerhalb einer Raumzeit-Vorstellung“, die bis heute sehr weitgehend unbemerkt... als „absolut auslauf-sichere Aufführungshülse“ interpretiert bleibt). **Wie fallen bisher heftigst verteidigte Vorstellungsmodelle bewusstwerdend in sich zusammen?:**

- 1. Ein Leben „in der Zeit nach dem Tod“ ist nicht möglich.**
- 2. Leben, das „innerhalb Raumzeit“ zeitlinear sich ereignet, ist nicht möglich.**
- 3. Eine ortsfixierte Gebundenheit (der unaufhörlichen Dynamik) des einmalig urschöpferischen Zwischen ist nicht möglich.**
- 4. Dass Nahtoderlebnisse von den Nahtoderfahrenen „nachträglich in Worte gefasst“ grundsätzlich nicht „dem Erlebnis entsprechen“ können, ist immerhin zumindest „ähnlich bekannt“ wie das WISSEN, dass „einem Erlebnis exakt entsprechende Worte“ sogar in jedem Fall „vollkommen unmöglich“ sind – und dieses zumindest „intuitive“ Wissen ist „ebenso wenig neu“ wie zum Beispiel:**
- 5. Gegenseitiges Vertrauen, ein zugleich unfassbares und sehr konkret erfahrbares Zwischen-Phänomen, kann nur werden, „wo“ sorgend und aufrichtig gefragt wird, was wie... wirklich geschieht...**

*Die Seiten 64 und 65 aus **Der Wahnsinn der Normalität** von Arno Gruen (ISBN 978-3-423-35002-0) können zum Thema **Aphasie** m.E. sogar besonders „hintergründig-humorvoll kurz-aufklären“.

In „absolut unveränderlicher Felsenfestigkeit“ scheint allein „verfall-resistente Maximal-Dichte“ der „vorbildlichen Materie“ zu faszinieren! – bis heute sogar „spirituell gemeint“...

Ein „you-tube-user“ hat einen Vortragsausschnitt (<http://www.youtube.com/watch?v=NsXv6sLVjEw>) zur urschöpferischen Dynamik veröffentlicht. Erkennbar wird, dass es die unaufhörlich-gegenseitige Bewegtheit ist, deren unaufhörlich-bewegte Gegenseitigkeit nicht "(ur)beständige Einzelheiten" als "bewegbare Gegenstände" braucht, um "unaufhörlich in gegenseitiger Bewegung zu bleiben", und zwar nicht vorstellbar (aber WISSBAR) – siehe: <http://brunoreisdorff.blogspot.com/2010/06/einzigartig-gegenseitig-brennendstes.html>

Die am Schluss dieses Vortrags-Ausschnittes vorhergesagte „radikale Veränderung der Weltanschauung“ wäre jedoch keine Neuheit – sondern eine Art „Wiedergeburt“ des Interesses an der Wie-geschieht-Frage. Brennendes Geschehensinteresse wurde bisher offenbar immer wieder „zeitweise“ dogmatisch unterdrückt – und zwar immer „mithilfe“ auffällig gleichartig dummer Vorstellungsmuster...

Ich halte es für eine üblich-nullfixierte Fehlleistung, dass auch dieser „user“ seine ultradichte Anfangs-Einzelteilchen-Interpretation sogar zur „wissenschaftlichen Definition“ erklärt – für das genetische Urwesen der Alleinheit – und „wer“ antwortet?

screen shot vom 18. April 2011:

YouTube - Verschränkung, Urknall und das Universum - Vortrag

http://www.youtube.com/watch?v=NsXv6sLVjEw

Live Now: Kanye West performing at Coachella music festival

YouTube

Verschränkung, Urknall und das Universum - Vortrag

AdioSpirit 31 videos

0:08 / 3:36

1,461 likes

3 likes, 1 dislikes

Uploaded by AdioSpirit on May 10, 2010

Vortrag über das Universum und der Zusammenhang zwischen der Verschränkung und dem Urknall.
Eine neue und sehr glaubwürdige Theorie, welche sich Schritt für Schritt in der Wissenschaft etabliert und unser Weltbild erneuert.

Die Spiritualität spricht seit je her von der "Alleinheit", sprich: Das wir alle ein Ganzes (Organismus) sind.
Wenn das Universum tatsächlich stetig in einen unvorstellbar, winzig-dichten Materiekumpen zusammenfällt und sich wieder ausbreitet, mit dem Zusammenhang, dass alle Teilchen verbunden sind (Verschränkung), stammen wir tatsächlich alle von einem "ultradichtem" Teilchen ab. Dles ist die wissenschaftliche Definition zur Einheit.

Der komplette Vortrag ist auf Youtube zu finden, Teil 1:
<http://youtube.com/watch?v=iNydeWi7esw>

Suggestions

- Räumliche Nichtlokalität in der Quantenphysik by WissensMagazin 48,423 views
- Geheimnisse des Universums Lichtgeschwindigkeit... by DerHermetiker 9,594 views
- Eckhart Tolle über Gott by AdioSpirit 23,905 views
- Hans-Peter Dürr. "Es gibt keine Materie" (1) by GCN1GCN 74,071 views
- Zeitalter und Präzession - Vortrag by AdioSpirit 2,468 views
- Quantensprung (2) by Andre00010 82,755 views
- Vom Glasperlenspiel zur Quantenwelt. Teil 3 - F... by FalkoKonrad 672 views
- Dr. Rainer Blatt - .Quantenoptik und Quanteninf... by MrEmsche 200 views
- Quantensprung (1) by Andre00010 122,640 views

<http://www.youtube.com/watch?v=NsXv6sLVjEw> wird geladen, 34 von 35 Objekten abgeschlossen